

Inhalt

125 Jahre VDE: Impulse für eine lebenswerte Zukunft.....	11
--	----

Vorwort.....	13
--------------	----

I Der VDE – Gründung und Etablierung (1893 bis 1908)..... 19

Frank Dittmann

1 Gründung und Reorganisationen	21
1.1 Der Gründungsakt im Januar 1893.....	21
1.2 Telegraphengesetz – Stein des Anstoßes	32
1.3 Das Verhältnis von ETV und VDE	34
1.4 Die ETZ als Vereinszeitschrift – Dienerin zweier Herren.....	36
1.5 Ziele, Organisation und Mitgliedschaft des VDE – am ETV orientiert	38
1.6 Der VDE etabliert sich als Verband – die ersten zwei Jahre.....	39
1.7 Gisbert Kapp wird Generalsekretär	43
1.8 Vielfältige Aufgaben – Aspekte der VDE-Arbeit.....	44
1.9 Die Reorganisation von 1898	49
1.10 Die zweite Reorganisation von 1907.....	56

II Technikakzeptanz und Staatsentlastung (1900 bis 1933)..... 59

Günther Luxbacher

2 Branchenumfeld und Partnervereine bis 1900	61
3 Verbandsstruktur, Gremien, Organe und Öffentlichkeit	63
3.1 Der VDE als eingetragener Verein ab 1902.....	63
3.2 Die Geschäftsstelle	68
3.3 Publikationswellen und Ausstellungsfluten: Veröffentlichungen und Veranstaltungen	70
4 Kompetenzerwerb durch Kommissionsarbeiten: Vorschriften, Regeln, Leitsätze, Normen	75
4.1 Kommissionen mit überwiegend technischen Wertbezügen	78
4.2 Kommissionen mit überwiegend außertechnischen Wertbezügen	85
4.3 Zur Dynamik technischen Wissens in den VDE-Kommissionen.....	96
5 Nationale und internationale fachliche Beziehungen	99

6	Im großen elektrischen Orchester: der VDE als Mitbegründer der Geschäftsstelle für Elektrizitätsverwertung	105
7	Der VDE als kriegswirtschaftliche Koordinierungsstelle der Elektrotechnik	109
7.1	Ersatzstoffe und Ausnahmebestimmungen	112
7.2	Der VDE als Erbe der Geschäftsstelle für Elektrizitätsverwertung	114
8	Krisenmanagement und Reorganisation ab 1918.....	117
8.1	Generationenwechsel.....	117
8.2	Wiederhergestelltes Gemeinschaftsgefühl: Mitgliederzuwachs und Jahrestagungen	119
8.3	Den „völligen Zusammenbruch ... vermeiden“: finanzielle Rettung durch die Elektroindustrie	120
8.4	Der VDE als Partner und Gründer	125
8.5	Die Generalreform der Kommissionsarbeit und die Koordinierung interinstitutioneller Kooperation: der Technische Hauptausschuss	128
8.6	Kritik am neuen Arbeitsmodus der Kommissionen.....	134
8.7	Eine verpasste Chance: der VDE und die Radiobewegung.....	136
9	Erfolgserlebnisse: die VDE-Prüfstelle und die Mitwirkung im Haus der Elektrotechnik in Leipzig.....	139
10	Gesetze oder private Vorschriften? Politikberatung und Staatsentlastung durch den VDE	145
11	Krisenjahre: 1927 bis 1933	151
11.1	Prekäre organisatorische Stabilisierung: Ein alter Konflikt geht in die Verlängerung	151
11.2	Das VDE-Geschäftsmodell vor dem Reichsgericht	156
11.3	Aus Schaden nur teilweise klug: Konsequenzen aus dem Fall Heilbrun	162
12	Lichtblicke	165
12.1	Das VDE-Haus als „erstklassige Musteranlage“	165
12.2	Die ETZ-Verlag GmbH und die Periodika des VDE.....	166
12.3	Internationale Verbandsarbeit.....	168
III	Vom gleichgeschalteten zum demokratischen Verband (1933 bis 1973).....	175
	<i>Norbert Gilson</i>	
13	Der VDE im nationalsozialistischen Staat 1933 bis 1945	177
13.1	Von der Selbstgleichschaltung zur Mitgliedschaft im NSBDT.....	178
13.1.1	Die Selbstgleichschaltung 1933	178
13.1.2	„Arisierung“, Politisierung und ideologische Ausrichtung.....	182

13.1.3	Der VDE im „Block der Technik“ – von der RTA zum NSBDT.....	187
13.2	Der Schein der Normalität in der Verbandsarbeit.....	190
13.2.1	Führungsgremien, Geschäftsstelle und Wissenschaftliche Abteilung.....	190
13.2.2	Das VDE-Vorschriftenwerk – rechtlicher Rahmen und Umstellvorschriften.	194
13.2.3	Die VDE-Prüfstelle.....	197
13.2.4	Die ETZ-Verlag GmbH.....	200
13.3	Der Verband von 1937 bis Kriegsende.....	203
13.3.1	Die „Ertüchtigung“ des Vorschriftenwerks für den Vierjahresplan.....	203
13.3.2	K-Vorschriften, Normungsarbeiten und „Vorschriftenimperialismus“.....	205
13.3.3	Nachwuchsförderung und Ingenieurfortbildung.....	209
13.3.4	„Augen zu und ...?“ – Die Arbeiten des VDE in der letzten Phase des Kriegs.	214
14	Neuanfang und Wiederaufbau 1945 bis 1956.....	217
14.1	Der Weg vom „alten“ zum „neuen“ VDE.....	217
14.2	Die „Schatten der Vergangenheit“.....	226
14.3	Die Reorganisation der Verbandsarbeit.....	230
14.3.1	Der Wiederaufbau der VDE-Prüfstelle.....	231
14.3.2	Das Tauziehen um das Vorschriftenwerk.....	234
14.3.3	Der Kampf um die Lizenzen – das Wiedererscheinen der ETZ.....	242
14.4	Das wissenschaftliche Programm des VDE.....	246
14.4.1	Der Wissenschaftliche Ausschuss – Gründung und Zielsetzung.....	246
14.4.2	Die „Revolte“ der Nachrichtentechniker.....	247
14.4.3	Ingenieurausbildung, Ingenieurnachwuchs und Forschungsförderung.....	250
15	Der VDE vom Aufschwung der 1950er- bis zur Rezession der 1970er-Jahre.....	255
15.1	VDE-Vorschriftenwerk und Prüfwesen im Prozess der europäischen Harmonisierung.....	256
15.1.1	Das Vorschriftenwerk im nationalen und internationalen Rahmen.....	256
15.1.2	Die Rolle des VDE bei der „Harmonisierung“ des Vorschriftenwerks.....	259
15.1.3	Die Verhandlungen mit dem DNA und die Gründung der DKE.....	261
15.1.4	Die Arbeit der VDE-Prüfstelle und das VDE-Prüfzeichen.....	265
15.2	Bildung und Verantwortung – die Tätigkeit des Wissenschaftlichen Ausschusses.....	272
15.2.1	Die VDE-Hauptversammlungen und Fachtagungen.....	272
15.2.2	Der „Blick über den Tellerrand“ – Fachgesellschaften und „Beziehungen zu anderen Wissenschaften“.....	274
15.2.3	Neue Fachgesellschaften und Auflösung des Wissenschaftlichen Ausschusses.....	282
15.3	Bildung, Wissenschaft und Forschung.....	284
15.3.1	Stellungnahmen des VDE zu Ingenieurbedarf und Ingenieurausbildung....	284
15.3.2	Der VDE in der Debatte über die Strukturreform des Bildungssystems.....	287
15.3.3	Die Einrichtung des Geschäftsbereichs „Wissenschaft, Beruf, Bildung (WBB)“.....	292
15.4	Der VDE im Feld interdisziplinärer Wissenschaftspolitik.....	297
15.4.1	Der VDE in der Arbeitsgemeinschaft für Kerntechnik.....	297

15.4.2	Die Mitarbeit des VDE in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Kybernetik ...	301
15.4.3	Die Rolle des VDE in der Dokumentation der Elektrotechnik	303
15.4.4	Der VDE und die Disziplingeschichte der Elektrotechnik	306
15.5	Der VDE vor neuen Aufgaben.	308

IV Mitgliederorientierung und technologischer Wandel (1973 bis 2018) 311

Peter Döring

16	Mitgliederorientierung und Neustrukturierung – der VDE nach 1973....	313
16.1	Die Profilierung berufsbezogener Ziele des VDE.....	313
16.2	Fortgesetzte Zielsetzungsdiskussion	317
16.3	Bezirksvereine – Fachgesellschaften – Vorstand	319
16.4	„Wissenschaft, Bildung, Beruf“ – die Entwicklung der Fachgesellschaften, Ausschüsse und des Seminarwesens.....	328
16.4.1	Gründung und Entwicklung weiterer Fachgesellschaften.....	328
16.4.2	Hinwendung zu mitgliederorientierten Ausschüssen.....	338
16.4.3	VDE-Weiterbildung – „Drehscheibe des Wissens“.....	354
16.4.4	Zusammenfassung	355
16.5	Die Mitgliederentwicklung von 1975 bis Ende 1988	356
16.6	Mehr Mitarbeiter – neues Verwaltungsgebäude.....	359
16.7	Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederzeitschrift.....	361
16.8	Technik und Gesellschaft – die Diskussion über die Kernenergienutzung und Technikfolgen	364
16.9	Die VDE-Prüfstelle: Erhalt des Prüfzeichens und Expansion.....	372
16.10	Die DKE – von der nationalen zur internationalen Normung.....	379
16.10.1	Die Konstituierung der DKE.....	379
16.10.2	Struktur der DKE und Normungstätigkeit.....	381
16.10.3	Normung, Wirtschaft, Staat und Recht	382
16.10.4	Auswirkungen der Niederspannungs-Richtlinie der EG	385
16.11	„Literatur für Experten“ – der VDE-Verlag	386
16.12	Zusammenarbeit des VDE mit anderen Organisationen	390
16.12.1	„Natürliche Verbündete“ – die Kooperation mit dem VDI	390
16.12.2	Die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH.....	393
16.12.3	Dokumentation und Fachinformation durch ZDE und FIZ	397
16.12.4	Internationale Beziehungen des VDE	398
17	Europäischer Binnenmarkt – deutsche Wiedervereinigung – technologische Innovationen – Ziele und Strategie des VDE von Ende der 1980er-Jahre bis 2018.....	405
17.1	VDE-Strategie 1990 – Vorbereitung auf den europäischen Binnenmarkt ...	405
17.2	Die Prüfstelle im Wandel	406
17.3	Europäischer Binnenmarkt, Globalisierung und Normung – die DKE von 1990 bis 2017	412
17.4	Aufbauarbeit – neue Bezirksvereine in den neuen Bundesländern	417

17.4.1	Zaghafter Aufbaubeginn und Erosion überkommener Strukturen.....	417
17.4.2	Prüfen und Normung in den neuen Bundesländern.....	420
17.4.3	Der VDE-Organisationsaufbau in den neuen Bundesländern	421
17.5	Neue VDE-Strategiediskussion in einer sich verändernden Welt.....	423
17.5.1	Namensänderung und Positionierung des VDE.....	424
17.5.2	„... an der Spitze der betreuten Technologien marschieren.“ – Strategische Justierung der Fachgesellschaften.....	425
17.5.3	Neue Rolle der Bezirksvereine, Gründung von Landesvertretungen	435
17.5.4	Zusammenarbeit und Verhältnis zu anderen Verbänden und Organisationen	440
17.5.5	Neue VDE-Satzung 2003	448
17.6	Technologieentwicklung – Mitgliederbindung – Strategieprozess 2025.....	449
17.6.1	Profilierung als Technologieverband	449
17.6.2	Die Mitgliederentwicklung von 1994 bis 2016	451
17.6.3	Zukunftsprojekt „VDE 2025“.....	455
Resümee		461
Quellen und Literatur		471
Abkürzungen.....		503
Anhang.....		509
Register.....		513